



Zu Ostern keine tierischen Geschenke

TIERSCHUTZ Fachleute raten von spontanen Käufen ab – An diesem Sonnabend Beratung im Heim

ZU OSTERN WERDEN GERN KLEINTIERE VERSCHENKT. VORHER SOLLTE MAN SICH ÜBER DIE ARTGERECHTE HALTUNG GUT INFORMIEREN.

NORDMOSLESFEHN - Kurz vor Ostern kann man ihnen kaum entgehen: Den kleinen, flauschigen Kaninchenbabys mit ihren Knopfaugen, den niedlichen Meerschweinchen, winzigen Hamsterchen und anderen Kleintieren in den Zoohandlungen. Zu Ostern hat der Verkauf von Kleintieren Hochkonjunktur. Scheinbar günstige Angebote von Käfig und Tier machen es den Eltern leicht, dem Bitten der Kinder nachzugeben.

Abgabe im Heim

Die Kleintiergruppe des Tierschutzvereines Oldenburg und Umgebung erlebt es jedes Jahr, dass schon kurz nach Ostern niedliche Tiergeschenke im Tierheim abgegeben werden sollen. „Weil es Eigenarten entwickelt, die man nicht erwartet hat oder doch mehr Dreck macht als gedacht, weil es nicht stubenrein oder viel größer wurde als angegeben, weil die Kinder sich doch nicht ganz allein um das Tier kümmern wollen und aus tausend anderen Gründen mehr“, sagt Kirsi Behrens von der Kleintiergruppe. Sie weiß auch, dass die Tiere oft viel zu jung verkauft werden und dann an Krankheiten leiden.

Nach Erfahrung der Fachfrau verabschieden sich viele Familien spätestens zu den Sommerferien von ihren lästig gewordenen Geschenken. „Die Verantwortung, die mit dem Erwerb der Tiere eigentlich übernommen wurde, wird dann mit dem Tier ausgesetzt. Ein trauriges Ende, das nicht hätte sein müssen“, so Kirsi Behrens.

Aus diesem Grund bittet die Kleintiergruppe darum, von lebenden Tieren als Ostergeschenk abzusehen. Wer doch ein Tier ins Osternest legen möchte, sollte sich vorher genau darüber informieren, welche Bedürfnisse das gewünschte Kleintier hat. Kirsi Behrens: „So müssen Kaninchen und Meerschweinchen immer mit mindestens einem Artgenossen zusammenleben, und Hamster sind wegen ihrer Nachtaktivität überhaupt nicht für Kinder geeignet.“

Es gibt viele Fragen, die vor der Anschaffung von neuen Familienmitgliedern geklärt werden sollten, zum Beispiel ob man für die gesamte Lebensdauer der Tiere die Verantwortung übernehmen kann und will (Meerschweinchen und Kaninchen werden teilweise über acht Jahre alt), ob Allergien vorliegen, ob man dem Tier wirklich ausreichend Platz bieten kann, um es artgerecht halten zu können und viele weitere Fragen mehr.

Käfige zu klein

Ein Großteil der herkömmlichen Käfige und Ställe sind laut Kirsi Behrens viel

Ein Großteil der neerkommlichen Kanige und Stalle sind laut Kirschenrens viel zu klein für ihre Bewohner. So braucht ein Hamster, auch wenn er körperlich sehr klein ist, ein äußerst geräumiges Heim und sogar Freilauf.



Wer persönlichen Rat zu diesem Thema haben möchte, der ist am Sonnabend, 4. April, von 15 bis 18 Uhr im Tierheim an der Nordmoslesfehrer Straße 412 willkommen. Dort steht das Team der Kleintiergruppe für Fragen zur Verfügung.

Infos auch unter

www.kleintiergruppe-ol.de

www.tierheim-ol.de

[Kontakt](#) | [Abonnement](#) | [Privatanzeigen](#) | [Geschäftsanzeigen](#) | [Ansprechpartner](#) | [Impressum](#)



ist ein Angebot der **Nordwest**  **Zeitung**